

GESCHAFTSBERICHT 2024 FORDERVEREIN UTOPIASTADT E.V.

Liebe Mitglieder des Fördervereins Utopiastadt e.V.!



Das Jahr 2024 stand bei uns im Zeichen der aufkeimenden Veränderung. Nachdem wir den Jahresauftakt mit einer sehr konstruktiven Klausurtagung bei unseren Remscheider Nachbarn Ins Blaue e.V. verbracht haben, sind wir mit Elan in kleine und größere Veränderungsvorhaben gestartet. Von der Umbenennung und Neubelebung des monatlichen Treffens der aktiven Utopist:innen, dem ›Utopiastadt Jour Fixe‹ in das ›Utopiastadt Update‹ bis hin zur Begleitung auf dem Weg zur strukturellen Neuaufstellung des Fördervereins Utopiastadt e.V. durch Christoph Bader von der Wertefabrik. Diejenigen, die bei der vergangenen

Mitgliederversammlung waren oder das Protokoll aufmerksam gelesen haben erinnern sich: Diese Beratung mündete unter anderem in dem Ergebnis, dass wir unsere Strukturen klarer in die Funktionen ›Förderer‹ und ›Gesellschafter‹ unterteilen.

Dieser Prozess ist in vollem Gange, aber schauen wir hier auf weitere Tätigkeiten des Jahres 2024 gemäß § 9.01 (d) unserer Vereinssatzung. Wir haben die Abschnitte nach den Satzungszwecken des Vereins gegliedert Links zu ausführlicheren Online-Berichten und -Informationen hinzugefügt.

Folgende satzungsgemäßen Zwecke unterstützte der Förderverein Utopiastadt e.V. im Jahr 2024 finanziell oder durch ehrenamtliche Mitarbeit der Vorstands- und/oder Vereinsmitglieder ideell:

BILDUNG, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Unter dem Motto ›**Alanus by Bike**‹ radelten einige Studierende der Wirtschaftswissenschaften ebenfalls im Mai einige Unternehmen in Wuppertal ab. Den krönenden Abschluss bildete dabei eine öffentliche Fishbowl-Diskussion auf dem Utopiastadt Campus an welchem David J. Becher aus Utopiastadt, Oberbürgermeister & Transformationsforscher Uwe Schneidewind und die Künstlerin Ulrike Schwab de Ribaupierre teilnahmen, um gemeinsam unter dem Motto ›Transformation durch Utopien‹ visionäre Ideen diskutieren. Außerdem verpassten die Studierenden der Give-Box einen neuen bunten Anstrich und taufte sie um in ›UmverteilBar‹.



<https://www.utopiastadt.eu/25-5-alanus-by-bike-meets-utopiastadt>



Seit Mai 2024 findet jeden letzten Donnerstag im Monat eine **kostenfreie Berufsberatung** im Café Hutmacher statt. Hier haben Menschen mit dem Wunsch nach Berufswechsel oder -rückkehr die Möglichkeit, sich ungezwungen und ohne Termin mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur auszutauschen, sich über Weiterbildungen und Umschulungen zu informieren oder Tipps zum Arbeitsmarkt zu erhalten. Utopiastadt öffnet damit den Raum für ›aufsuchende Berufsberatung‹ und versucht damit neue Wege einzuschlagen, die es alle Menschen ermöglichen, den Beruf auch als Berufung zu begreifen.

<https://www.utopiastadt.eu/berufsberatung-in-utopiastadt>

An jedem dritten Donnerstag des Monats findet das **Coforschung Kolloquium** statt. Mittlerweile als reines Online-Format hat es die räumlichen Grenzen von Utopiastadt längst weit überschritten, bringt aber nach wie vor die engagierte Zivilgesellschaft mit jungen Wissenschaftler:innen in den Austausch – jede:r kann voraussetzungslos

teilnehmen und sich direkt über aktuelle Forschungsvorhaben im erweiterten Rahmen von Quartier-, Stadt- und Gesellschaftstransformationen.

<https://www.utopiastadt.eu/coforschung>

Beim **Montagsgespräch des BDA Köln** (Bund Deutscher Architekt:innen) durften wir die Genese des Utopiastadt Campus vorstellen und an diesem Beispiel über die Herausforderungen der Entwicklung des Liebig Quartiers in Köln mitdiskutieren. Vorträge und Podiumsdiskussion können hier nachgehört werden:

<https://www.youtube.com/watch?v=TLrjTlbTws8>

Dieses Interesse an den konkreten strukturellen Entwicklungen durch Utopiastadt auf den Flächen und im Quartier schlug sich auch in vielen Anfragen für **Führungen** und Besuchen vor Ort nieder. Von kommunalen Fachreferaten über Hochschulen und bundesweiten Stadtentwicklungsinitiativen bis hin zu interessierten Nachbar:innen haben wir in vielen ehrenamtlichen Führungen vermitteln können, wie Utopiastadt funktioniert, mit welchen Ansprüchen wir hier ans Werk gehen und was wir damit alles erreichen konnten.

Wer selber Interesse an einer Führung hat: Jeden Monat zur Mirker Matinee gibt es eine öffentliche Führung, an der man ohne Voranmeldung teilnehmen kann:

<https://www.utopiastadt.eu/mirker-matinee>



Eine dieser Führungen gab es auf Anfrage von ›WorkStadt‹, einem Community-Angebot für internationale Fachkräfte – und bei einem vorbereitenden Video-Interview dazu ist unserem Vorstand David eine kleine Liebeserklärung an Wuppertal herausgerutscht:

<https://www.instagram.com/reel/C6qWaGLti7R>



Außerdem erzählen wir regelmäßig in einer WZ-Kolumne über das, was hier so vor sich geht. Dabei versuchen wir, unser Wissen und unsere Erfahrung auch auf so einem Kanal beständig weiter zu geben. Alle Kolumnen können jeder Zeit auf der Utopiastadt-Website angesehen werden: <https://www.utopiastadt.eu/logbuch>

KUNST UND KULTUR

Am 17. Mai 2024 setzte Wuppertal ein deutliches Zeichen gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit. Mit einem mobilen Informations-Bollerwagen rollte eine bunte Truppe Engagierter von Wichlinghausen, über die Nordbahntrasse, bis hin zu Utopiastadt. Der Höhepunkt des Aktionstages war die ›Living Library‹, in der man statt Bücher Menschen 'ausleihen' und in persönlichen Gesprächen mehr über die Vielfalt der queeren Community erfahren konnte. Durch diesen direkten Austausch konnten Vorurteile abgebaut und ein tieferes Verständnis für die vielfältigen Lebenswege innerhalb der queeren Gemeinschaft geschaffen werden.

<https://www.utopiastadt.eu/17-5-living-library>

Im Rahmen der **Wuppertaler Literatur Biennale** fand eine Lesung samt Gespräch mit Jenifer Becker und Svenja Reimer rund um das Buch ›Zeiten der Langeweile‹ statt. Das Thema permanenter digitaler Präsenz und im Gegenzug radikalem ›Digital Detox‹ in Kombination mit der Gefahr der Vereinsamung, griff sehr aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen auf und vertiefte sie im Podiumsgespräch eindrücklich.

<https://www.utopiastadt.eu/lesung-mit-jenifer-becker-zeiten-der-langweile>



Zum Guten Ton gehört natürlich auch ein guter Brand. Und so konnten wir im Juli einen **Tonbrennofen** in der Gemeinschaftswerkstatt in Betrieb nehmen. Für künstlerische und nützliche und künstlerisch nützliche und nützlich künstlerische Dinge, geformt aus Ton.

<https://bahnhofssanierung.de/picture.php/3109>

Ideen werden im andauernden Gesellschaftskongress Utopiastadt rauf und runter diskutiert. Von kleinen Nachbarschaftsverschönerungen bis zu großen, revolutionären Fragen. Da passte die Anfrage gut, ob wir nicht Lust hätten, die Original-Zeichnungen des Engels-Comics auszustellen. Und so gab es ab April 2024 den ›**Aufstand in Utopia**‹.

<https://www.utopiastadt.eu/21-4-aufstand-in-utopia>

Und dann gab es noch zwei ganz besondere Veranstaltungen von und in Utopiastadt: Am 2. Februar die ›**RAVE & JAM Winteredition**‹ und am 6. April die Release-Veranstaltung zum Roman ›**Gorbach**‹ von **Hank Zerbolesch**:

Das Jahr begann mit fieberhaften Vorbereitungen für unser Geburtstagsgeschenk zum 50. Geburtstag der börse Wuppertal. Zum einen waren wir als ›Spiegelpartner‹ geladen, um in verschiedenen Gesprächen und Reflexionen mitzudenken, was sich in 50 Jahren Soziokultur verändert hat, welche Bedarfe vielleicht noch immer die selben wie vor 50 Jahren sind, ob eine Initiative wie Utopiastadt gleiche, ähnliche oder vielleicht doch ganz andere Bedürfnisse einer Stadtgesellschaft deckt und wie man gemeinsam weiter an einer besseren Gesellschaft arbeiten kann. Zum anderen wollten wir auf jeden Fall was zum Feiern mitbringen – und verlagerten kurzerhand die Ideen unserer großen Tanzveranstaltungen auf dem Utopiastadt Campus in die Jubiläums-börse. Wir können sagen: Es ist uns nicht nur gelungen, den Spirit von Open Air nach Indoor zu tragen, wir konnten mit Bauzaun,



Schwerlastenrad, Teppichen, Sofas und Palettenmöbeln auch ein authentisches Utopiastadt-Gefühl in die börse zaubern. Dazu gab es noch ganz besondere Deko- und Ausstattungsmerkmale von lokalen Künstler:innen, viel fröhliches Feierpublikum und natürlich ein gutes Dutzend DJs, die den Abend zu dem gemacht haben, was er sein sollte: PARTY!

<https://www.utopiastadt.eu/24-2-rave-jam-winter-edition>

Wesentlich intimer aber nicht weniger eindrücklich war die Vorstellung des neuen Romans von Hank Zerbolesch. Dieser sorgt schon seit vielen Jahren immer wieder für besondere Literaturformate in Utopiastadt und hat von ›Lytopolis‹ bis

zu Live-Hörspiel-Events die Räume im alten Bahnhof jeweils sehr eigen in Szene gesetzt. So auch zum Release von ›Gorbach‹: Mit atmosphärischen Tönen einer live gespielten E-Gitarre, einem ausgeklügelten Lichtkonzept und ordentlich Nebel sah es eher nach Rock'n'Roll als nach Lesung aus und gab den intensiven Texten des Episodenromans genau die richtige Atmosphäre.

<https://www.utopiastadt.eu/06-04-hank-zerbolesch-gorbach-release-lesung>

Regelmäßige Only Hut-Konzerte und weitere Kulturveranstaltungen unterstreichen wie gehabt die Bedeutung von Utopiastadt als Kulturort im Quartier.
<https://www.utopiastadt.eu/?s=only+hut>



FÖRDERUNG BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS ZU GUNSTEN GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER ZWECKE

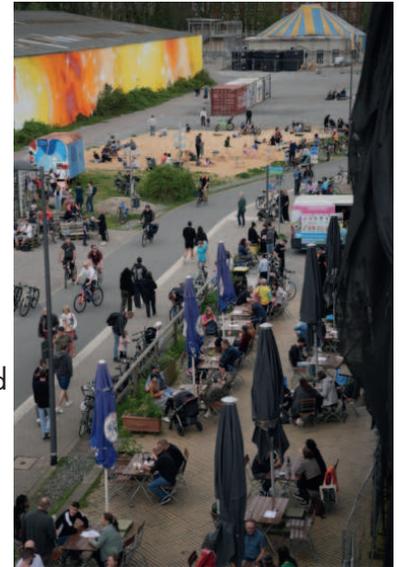
Die AG Wärmewende aus Engagierten in der Wuppertaler Nordstadt hat im März eine **Petition** gestartet, um einfacher die Installation von Solaranlagen auf denkmalgeschützten Häusern zu ermöglichen. Ein Thema, das gerade hier in der Nordstadt eine große Rolle spielt, und das wir aus Utopiastadt selbstverständlich gerne unterstützt haben.

<https://www.utopiastadt.eu/solar-auf-historische-daeher>

Bereits im Vorjahr haben wir festgestellt, dass es trotz prinzipiell offener Türen in Utopiastadt für jegliche engagierte Idee sehr sinnvoll sein kann, explizit zu **Tagen der offenen Tür** einzuladen, um Menschen noch deutlicher aufzuzeigen, wo sie sich in Utopiastadt überall beteiligen und engagieren können. Also haben wir auch in diesem Jahr wieder im März und im September jeweils einen solchen Tag veranstaltet und umfassend die Aktivitäten und Baustellen in Utopiastadt, gezeigt, erklärt und vorgestellt.

<https://www.utopiastadt.eu/7-4-tag-der-offenen-tuer>

<https://www.utopiastadt.eu/1-9-tag-der-offenen-tuer>



Nach diversen gemeinsamen **Koch-Nachmittagen** mit der Initiative ›Wir I(i)eben Vielfalt‹, bei denen internationale Lebensgeschichten und internationale Ess-Kultur zusammen kamen, gab es im Juni einen speziellen Kennenlern-Grillabend, um weiteren Engagierten die Initiativen ›Wir I(i)eben Vielfalt‹ und Utopiastadt vorzustellen und in offener Atmosphäre die Möglichkeiten des Mitmachens aufzuzeigen.

<https://www.utopiastadt.eu/gemeinsam-kochen-4>

<https://www.utopiastadt.eu/30-06-wir-lieben-vielfalt-kennenlernen-grillabend>



Im September stellten wir zum **2. Quartiersflohmarkt in der Mirke** natürlich auch wieder zahlreiche Tische mit Kostbarkeiten aus den vielen Ecken und Winkeln des alten Bahnhofsgebäudes auf – und ebenfalls wieder Platz für Quartiersnachbar:innen zur Verfügung, die keinen eigenen Hinterhof oder Vorgarten haben.

<https://www.utopiastadt.eu/8-9-garagen-garten-und-hinterhof-flohmarkt-im-quartier-2>

Neben den Tagen der offenen Tür gab es im Oktober noch einen besonderen offenen Tag, vor allem in der Utopiawerkstadt: Der Aktionstag **›Türen auf mit der Maus‹** war in Utopiastadt zu Gast und wir haben in unserer Gemeinschaftswerkstatt in der ehemaligen Gepäckabfertigung (GPA) ganz viele Mitmachangebote für Kinder zusammengestellt: Lötten, drucken, lasercutten – und mit ordentlich Wasserdruck Raketen aus leeren Plastikflaschen bauen. Betreut von vielen ehrenamtlichen Macher:innen, die so ganz authentisch und unmittelbar zeigen konnten, wie einfach man

gemeinsam in der Gemeinschaftswerkstatt Ideen umsetzen kann.

<https://www.utopiastadt.eu/3-10-tueren-auf-mit-der-maus-in-utopiastadt>

Der Utopiastadt Campus besteht bekanntermaßen nicht nur aus den Flächen, die formal im Besitz der Utopiastadt gemeinnützigen GmbH sind, sondern erstreckt sich vom Kulturkindergarten im Nordwesten bis zu den Flächen im Südosten, auf denen die Scheer-Halle steht und die der Stadt Wuppertal gehören. Und wenn auf dem Campus jemand helfende Hände braucht, sind Utopist:innen nicht weit: So auch beim Bau eines **Brot- und Pizaofens** im Nutzgarten der Alten Feuerwache, bei dem wir im Herbst 2024 tatkräftig mitgemauert haben. (Übrigens eines von vielen tollen Projekten, die aus dem Quartiersfonds gefördert wurden, der 2013 vom Forum:Mirke gemeinsam mit der Stadt Wuppertal ins Werk gesetzt wurde.)

<https://quartier-mirke.de/thema/mitmachprojekte>



Etwas früher im Herbst hatten wir zwei Mal die ehrenvolle Aufgabe, für andere die Möglichkeit des Engagements zu organisieren und zu begleiten. So waren im Oktober erst Mitarbeitende der Exportabteilung von Knipex und dann Auszubildende der Stadt Wuppertal im Rahmen von sogenannten **·Social Days·** bei uns zu Gast, um mit an Utopiastadt zu bauen. Hier bedarf es zu unserem üblichen Anpacken und Abarbeiten nochmal eine ganz andere Vorbereitung, um vorher völlig unbeteiligten Gruppen an nur einem Tag zu ermöglichen, an verschiedenen Stellen

sinnvoll tätig zu werden, damit sowohl alle Beteiligten mit einem guten Gefühl den Tag beschließen können, gemeinsam etwas geschafft zu haben, als auch auf unseren Baustellen wirklich Notwendiges erledigt wird. Ob und wie das gelingen kann, hat Eberhard Fahle, der diese Tage intensiv begleitet hat, in einer Kolumne schön zusammengefasst:

<https://www.utopiastadt.eu/logbuch-utopiastadt-60>

Zum Ausklang des Jahres gab es dann noch gemeinsam mit dem Agere-Netzwerk das **·Winterwunderland 2024·**, ein kleiner feiner Adventsmarkt mit Tombola – und Waffeln vom Verein.

<https://www.utopiastadt.eu/30-11-01-12-winterwunderland-2024>

UMWELTSCHUTZ

Verkehrswende gelingt nur mit guten Wegebeziehungen. Also arbeiten wir seit Jahr und Tag an einem Weg von der Nordbahntrasse zum Uellendahl. Mit der **·Expedition:Norden·** ist uns das alles Schritt für Schritt sehr gut gelungen. Befestigte Wege, radelbare Oberflächen, aufgeräumte Straßenränder – immer wieder arbeiten Ehrenamtler:innen daran, dass man auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad ohne große Umschweife von Norden auf den Utopiastadt Campus und zur Nordbahntrasse gelangen kann.

<https://quartier-mirke.de/expeditionnorden-ein-weg-bringt-das-mirker-quartier-zusammen>





Dabei haben wir auch nach und nach die eher kahle Oberfläche, die der Solar Decathlon Europe hinterlassen hat, mit kleinen Blühinseln versehen. Doch das größte Entsiegelungsprojekt 2024 war das vor der GPA: Ein großes Stück Asphalt sollte nach der Sanierung des Gebäudes nicht wieder Autoreifen zum Abstellen, sondern lieber Insekten zur Versorgung dienen. Also machten sich ein paar Utopist:innen schlau, welche Pflanzen wohl das Jahr hindurch gute Blüten für die Insektenversorgung ausbilden, sammelten Spenden, um dieses zu besorgen,

stemmten den Asphalt weg, füllten die Flächen mit gutem Mutterboden und sorgten so Stück für Stück für einen Ort feinsten Insektenversorgung in der Mirke.

<https://www.utopiastadt.eu/asphaltflaeche-aufreißen-und-blumen-fuer-insekten-pflanzen>

Während für Insekten an der Südseite der GPA gesorgt wurde, hielten an der Nordseite im Radverleih-Container Ehrenamtler:innen regelmäßig **Fahrräder** parat. Menschen, die kein eigenes Rad haben oder Freund:innen zu Besuch, mit denen sie gerne mal die Nordbahntrasse erkunden wollen.



Außerdem steht nach wie vor die Fienchen-, Pina- und Emil-Flotte in der Verantwortung von Utopiastadt, gemeinsam mit dem Fahrrastadt Wuppertal e.V. sowie talradler.de. Hier haben wir uns sehr gefreut, dass das Video zu Fienchen einen der ersten Plätze des ›WirWunder‹-Fundraising-Videowettbewerbs erlangen konnte!

<https://www.utopiastadt.eu/fienchen-gewinnt-video-wettbewerb>

Und ganz praktisch und operativ bieten die **Fahrrad- und Elektroreparaturcafés** samt **Nähtreff** zur Mirker Matinee am 1. Sonntag eines jeden Monats die Möglichkeit, nützliche Dinge vor Schrott oder Mülltonne zu bewahren. Und wir müssen uns jedes Mal fragen, ob diese Hilfen zur Selbsthilfe eher unter Bildung oder unter Umweltschutz fallen. Im besten Falle: Beides!



<https://www.utopiastadt.eu/mirker-matinee>

DENKMALSCHUTZ

Unsere Haupt-Baustelle, die **Sanierung des historischen Hauptgebäudes Bahnhof Mirke**, hält uns mächtig in Atem und bindet sowohl auf Anpack- als auch auf Finanzierungsebene viel Energie. Ein wichtiger Schritt für den städtischen Anteil der Finanzierung war der Förderbescheid vom Land NRW für beantragte Zuschüsse zu den Mehrkosten, den Regierungspräsident Thomas Schürmann im November hier

in Utopiastadt dem Oberbürgermeister übergab. Und während wir Samstag für Samstag beim Utopiastadt Workout unsere bauliche Leistung zum Eigenanteil an der Sanierungsfinanzierung beitragen, brauchen auch wir weiterhin Unterstützung beim finanziellen Eigenanteil, für den wir neben den großzügigen Unterstützungen der Jackstädt- und vor allem der NRW-Stiftung auch stetig weitere Klein- und Einzelspenden benötigen:
<https://www.wirwunder.de/project/123625>



Da war der bundesweite **Tag der Industriekultur** ein passender Anlass, den historischen Bahnhof Mirke insbesondere als denkmalgeschütztes Gebäude der Öffentlichkeit näher zu bringen. Nach Führungen zur Geschichte des Gebäudes und dem aktuellen Stand der Sanierung, gab es mit einem Only Hut-Konzert einen lebhaften Eindruck von der aktuellen Nutzung im historischen Gebäude.
<https://www.utopiastadt.eu/12-5-tag-der-industriekultur>



Leider noch nicht zum Tag der Industriekultur, aber grundsätzlich sehr gut für die öffentliche Wahrnehmung war die Tatsache, dass wir im Sommer einen ersten **Teil des Baugerüstes abbauen** konnten! Jetzt können viele Ehrenamtler:innen mit Stolz von der Trasse aus auf die frisch gestrichenen Holzverkleidungen und -Fensterrahmen zeigen und berichten, dass sie dort an vielen Samstagen überall Hand angelegt und abgeschliffen, ausgebessert und frisch lackiert haben.
<https://www.utopiastadt.eu/gut-geruestet>

Die kreativen Köpfe von Baukultur.NRW haben sich die Frage gestellt, welchen Wert wir als Gesellschaft Räumen zumessen, wie wir Räume neu verhandeln, ihre Nutzungen überdenken und dabei gemeinsam offene, kreative Wege gehen können – das ist im Sinne der Baukultur die »**Phase 0 für die Stadt**«. Mit eben diesem Titel haben sie nicht nur ein Magazin herausgebracht, sondern auch Utopiastadt unter die Lupe genommen und dabei einen wunderbaren Film über uns gedreht:
<https://baukultur.nrw/mediathek/phase-0-fuer-utopiastadt>

Von diesem bestärkendem Außenblick auf unser Wirken vor Ort beschwingt, haben wir uns an eine neue Herausforderung gewagt: gemeinsam mit den internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (IJGD) haben wir unser erstes **internationales Workcamp** ausgerichtet. Für 10 Tage hat sich der Utopiastadt Campus in ein geplantes Wirrwarr aus Sprachen, Stimmen, helfenden Händen, kleine und großen Aufgaben und handwerklichen Herausforderungen verwandelt. 12 Menschen aus aller Welt



**UTOPIASTADT IST EIN ANDAUERNDER
GESELLSCHAFTSKONGRESSSES
MIT AMBITIONEN UND WIRKUNG.**

waren bei uns zu Gast, um innerhalb von 10 Tagen gemeinsam in an und um Utopiastadt handwerklich zu arbeiten. Trotz Schwierigkeiten bei der Unterbringung, die kurz vor Anreise der Teilnehmenden wegbrach und dann kostspielig ersetzt werden musste, war die Stimmung extrem gut und der Flair beispielhaft utopisch. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den IJDG und Knipex ganz herzlich für die Möglichkeit und die Unterstützung bedanken!

<https://www.utopiastadt.eu/jung-und-voller-energie>



SPORT

Leider hat 2024 die Nischen-Randsportart SupaGolf für ein Jahr Pause gemacht, und auch der 100-Kilometer-Marathon WHEW100, der sonst stets Start und Ziel auf dem Utopiastadt Campus hatte, konnte nicht an den Start gehen. Nichts desto trotz bieten die **Freiflächen** nach wie vor viel Gelegenheit für Freizeit-, Amateur- und Schulsport. Auch ein wichtiger Aspekt, diese Flächen möglichst durch Spenden zu finanzieren, um sie ohne wirtschaftlichen Druck frei und offen halten zu können.

<https://www.wirwunder.de/project/37249>

ZAHLEN

Der Mitgliederstand des Vereins hat sich im Jahr 2024 wie folgt verändert:

Mitglieder 31.12.2023: 288

Eintritte 2024: 8

Austritte 2024: 5

Mitglieder 31.12.2024: 291



Auch, wenn sie gar nicht so hoch sind: Die Mitgliedsbeiträge sind nach wie vor die stabilste und planbarste Unterstützung der vielfältigen Offenheit in Utopiastadt! Empfiehlt daher bitte auch Bekannten und Freund:innen, die Entwicklung in Utopiastadt durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen. Und habt einen herzlichen Dank dafür, dass Ihr genau das zu großen Teilen schon seit vielen Jahren tut!

Gemeinsam bauen wir eine Stadt.

Wir bauen UTOPIASTADT!

Euer Vorstand des Förderverein Utopiastadt e.V.

Fotos:

Jörg Elstner, Archiv Alanus, Archiv Utopiastadt, Peer Adams, Christian Hampe, David J. Becher, bahnhofssanierung.de,
Archiv Zerbolesch, Christoph Grothe, Judith Kolodziej, Finn, Andreas Fischer, Wolf Sondermann, Ralf Glörfeld

Förderverein **UTOPIASTADT** e.V. | Mirker Str. 48 | 42105 Wuppertal
VR 30579 | vertreten durch D.J. Becher | R. Glörfeld | A. Steinborn
<https://verein.utopiastadt.eu> | vorstand@verein.utopiastadt.eu | +49(0)202-27 26 03 87
Stadtparkasse Wuppertal | BIC: WUPSD33XXX | IBAN: DE0233050000000718429

Finanzbericht 2024

zur Mitgliederversammlung 2025 des Förderverein Utopiastadt e.V.

		2023		Projektsaldo zum 31.12.2023	2024		Projektsaldo zum 31.12.2024	
Anfangsbestände		€ 70.574,82			€ 83.078,02			
Barkasse		€ 4.048,45			€ 428,86			
Girokonto		€ 66.526,37			€ 82.649,16			
Einnahmen / Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben		
		€ 38.362,58	-€ 25.859,38		€ 32.013,75	-€ 51.327,77		
Barkasse		€ 2.026,14	-€ 302,53		€ 1.205,14	€ 0,00		
Girokonto		€ 36.336,44	-€ 25.556,85		€ 30.808,61	-€ 51.327,77		
Freie Mittel		€ 17.793,77	-€ 15.887,35	€ 15.018,91	€ 25.437,09	-€ 33.663,85	€ 6.792,15	hohe Ausgaben wegen Umbuchung auf Ehrenamtsverpflegung und Gründung gGmbH/ Saldo FM mit ES Saldo verrechnet /Ergo gemeinsames Saldo
davon:	Mitgliedsbeiträge	€ 10.995,00			€ 10.864,00			
	Betriebsaufwände		-€ 3.166,38			-€ 2.807,62		
	Ehrenamtssupport		-€ 1.132,90			-€ 1.086,88		
	Shop	€ 166,50			€ 1.701,00	-€ 1.753,11		
1qm Spenden		€ 2.596,57	-€ 1.316,10	€ 51.328,13	€ 2.466,75	-€ 2.466,75	€ 51.328,13	
Corona Support		€ 922,93	-€ 842,49	€ 80,44			€ 80,44	
GPA		€ 1.952,31		€ 3.163,25	€ 1.210,21	-€ 3.163,25	€ 1.210,21	
Gründung gGmbH				€ 1.000,00	€ 5.000,00	-€ 6.000,00	€ 0,00	5000 umgebucht aus freie Mittel
Fienchen		€ 1.453,39	-€ 3.000,00	€ 3.856,57	€ 850,46	-€ 1.134,76	€ 3.572,27	
Neue Urbane Produktion				€ 0,00			€ 0,00	
Häckler				€ 0,00			€ 0,00	
Quartierswebsite		€ 254,32	-€ 1.236,51	€ 469,03	€ 406,49	-€ 113,72	€ 761,80	
OB-Manege				€ 0,00				
Sanierung Bahnhofsgebäude		€ 11.150,29		€ 11.150,29	€ 1.642,75	-€ 12.793,04	€ 0,00	
Nistkasten			-€ 145,00	€ 0,00				
USCRS				€ 0,00				
Lebensfeier Michi		€ 2.239,00	-€ 2.220,00	€ 19,00				
Jahresendbestände		€ 83.078,02			€ 63.764,00			
Barkasse		€ 428,86	(Umbuchung -5343,20€)		€ 1.634,00			
Girokonto		€ 82.649,16	(Umbuchung +5343,20€)		€ 62.130,00			